

Tersteegen, Gerhard: 116. (1733)

1 Wie bin ich so verwüstet doch, Gott ist so fern dem Geiste,
2 Mein Herz, sein Haus und Heiligtum, voll aller Greuel steht!
3 Dein wonnevolles Angesicht, mein Gott, mir Beistand leiste,
4 Bestrahle meinen düstern Grund, du schöne Morgenröt',
5 Laß deine Gnaden gegenwart im Geiste wieder sehen,
6 Erfülle meiner Seele Grund als deinen Tempel ganz,
7 Da wohn und thron nach deiner Lust, da lass' mich vor dir stehen,
8 Bis mich verwandelt in dein Bild dein's Angesichtes Glanz!

(Textopus: 116.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/58684>)